

zet.

Zeitung in Leichter Sprache



Neues aus Deutschland



Keine Impf-Pflicht gegen das Corona-Virus

In den letzten Wochen ging es in Deutschland oft um das Thema Impf-Pflicht.

Impf-Pflicht bedeutet:

Die Menschen müssen sich impfen lassen.

Politiker und Politikerinnen sagen:

Es wird aber keine Impf-Pflicht geben.

Helge Braun ist der Chef vom Bundes-Kanzler-Amt.

Das Bundes-Kanzler-Amt ist eine Behörde.

Diese Behörde unterstützt die Bundes-Kanzlerin bei ihren Aufgaben.



Foto: Tagesschau

Helge Braun erklärt:

Unser Kampf gegen das Corona-Virus war bisher erfolgreich.

Die meisten Menschen halten sich an die Kontakt-Beschränkungen.

Vielleicht können wir die Regeln bald noch mehr lockern.

Aber wir dürfen unser Gesundheits-System nicht überlasten.

Zum Gesundheits-System gehören zum Beispiel die Krankenhäuser und die Kranken-Pfleger und Ärztinnen.

Wir müssen auch in Zukunft vorsichtig sein.

Und wir müssen das Corona-Virus ernst nehmen.

Manche Menschen glauben:

Das Corona-Virus ist nicht gefährlich.

Aber das stimmt nicht.

Die Krankheit ist ansteckender und schlimmer als die Grippe.

Helge Braun sagt auch:

Es gibt gerade noch keinen Impf-Stoff gegen das Corona-Virus.

Der Impf-Stoff muss erst hergestellt werden.

Die Herstellung von einem neuen Impf-Stoff dauert lange.

Vielleicht gibt es den neuen Impf-Stoff Anfang oder Mitte 2021.

Es ist gut, wenn sich viele Menschen impfen lassen.

Es wird in Deutschland aber keine Impf-Pflicht geben.

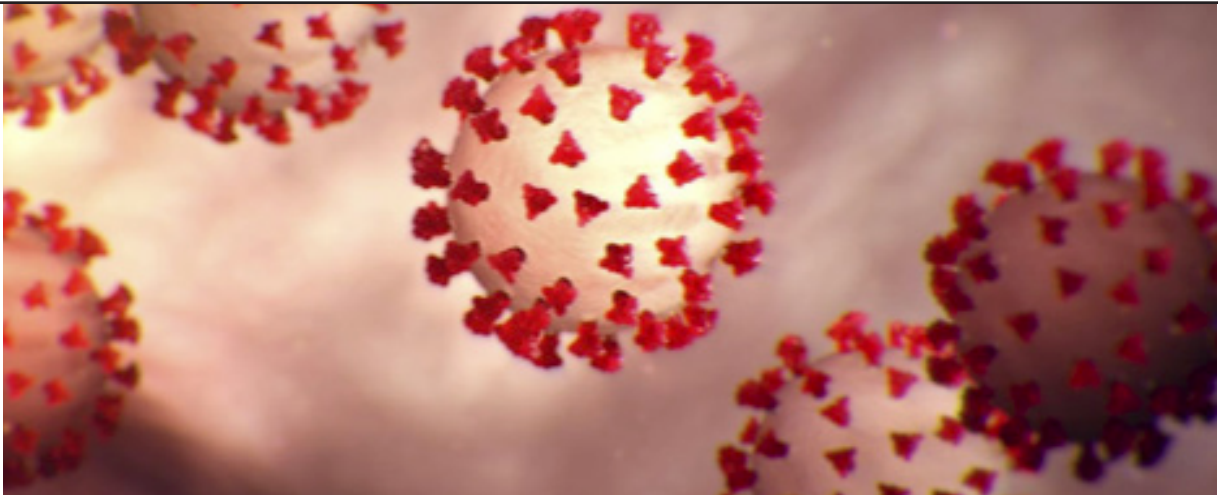


Foto: faz.de

Jeder Mensch kann selbst entscheiden:
Lasse ich mich gegen das Corona-Virus impfen oder nicht?

Die Pandemie ist erst vorbei, wenn es einen Impf-Stoff gibt.

Pandemie bedeutet:

Eine Krankheit breitet sich sehr schnell aus.

Die Krankheit breitet sich über die ganze Welt aus.

Mit einem Impf-Stoff breitet sich die Krankheit nicht mehr aus.

Dann muss es keine Beschränkungen mehr geben.

Und wir können wieder ein normales Leben haben.

Viele Politiker und Politikerinnen haben die gleiche Meinung wie Helge Braun.

Der Politiker Jens Spahn ist zuständig für das Thema Gesundheit in Deutschland.

Das schwierige Wort ist: Gesundheits-Minister.

Jens Spahn sagt:

Ich denke:

Die meisten Bürger und Bürgerinnen werden sich freiwillig impfen lassen.

Wir brauchen kein Gesetz mit einer Impf-Pflicht.

Denn wir können auch durch Freiwilligkeit unser Ziel erreichen.



Foto: Tagesschau

Lothar Wieler ist der Chef vom Robert-Koch-Institut.
Das Robert-Koch-Institut ist eine Behörde.
Diese Behörde erforscht zum Beispiel neue Krankheiten.

Auch Lothar Wieler hat die Meinung:

Wir brauchen keine Impf-Pflicht.

Die Bürger und Bürgerinnen sind klug.

Sie wissen:

Wenn es einen sicheren Impf-Stoff gibt,
dann ist das Impfen wichtig für ihre Gesundheit.

Manche Politiker und Politikerinnen hatten eine andere Meinung.

Sie wollten eine Impf-Pflicht.

Zum Beispiel Markus Söder.

Er ist der Chef von der Partei CSU.

Es wird aber keine Impf-Pflicht geben.

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus einem Artikel
von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/inland/braun-keine-impfpflicht-corona-101.html>

Stand: 16.5.2020



Foto: Tagesschau

Wichtige Info

Lockerungen für Restaurants und Cafés



In fast allen Bundes-Ländern dürfen Restaurants und Cafés seit dieser Woche wieder öffnen.

Ausnahmen sind Bayern und Sachsen-Anhalt.

In Bayern öffnen zuerst nur die Biergärten und Außen-Bereiche.

In Sachsen-Anhalt brauchen Restaurants und Cafés zum Öffnen eine Sonder-Genehmigung.



Foto: mdr

Für einen Restaurant-Besuch oder einen Café-Besuch gibt es viele Regeln.

In den Bundes-Ländern gibt es unterschiedliche Regeln:

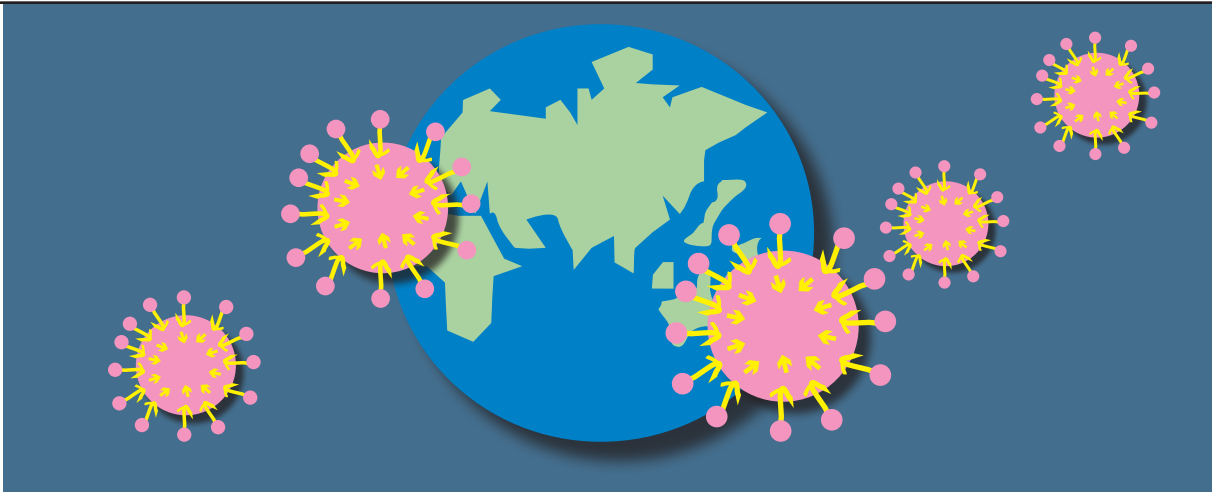
- In vielen Bundes-Ländern müssen die Gäste ihre Namen, ihre Adresse und ihre Telefon-Nummern auf eine Liste schreiben.
- In manchen Bundes-Ländern müssen die Gäste einen Mund-Nasen-Schutz tragen, wenn sie nicht am Tisch sitzen. Meistens dürfen wegen der Kontakt-Beschränkung nur Personen von 2 Haushalten an einem Tisch sitzen.
- In allen Bundes-Ländern müssen die Tische mindestens 1,5 Meter auseinander stehen.

Bitte informieren Sie sich über die Regeln in Ihrem Bundes-Land.

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus einem Artikel von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/inland/gastronomie-coronavirus-101.html>

Stand: 17.5.2020



Neues aus der Welt

Corona in El Salvador



**Im Land El Salvador werden die Corona-Regeln immer strenger.
Das spricht man so: Ell Salwa-dor.
Die strengen Regeln sind gefährlich für die Demokratie.**

El Salvador ist ein Land in Latein-Amerika.
Zu Latein-Amerika gehören bestimmte Länder in Amerika.
In diesen Ländern sprechen die Menschen die spanische
oder die portugiesische Sprache.

In vielen anderen Ländern in Latein-Amerika sind die Corona-Regeln
schon lockerer geworden.

In El Salvador werden die Regeln immer strenger.

Zum Beispiel:

- Seit 2 Wochen fahren keine Busse und Bahnen mehr.
- Die Menschen dürfen nur 2-mal in der Woche einkaufen gehen.



Foto: Tagesschau

Hält sich eine Person nicht an die Corona-Regeln?

Trägt die Person zum Beispiel keinen Mund-Schutz?

Dann wird die Person in ein Quarantäne-Zentrum gesperrt.

Das spricht man so: Karan-täne.

Quarantäne bedeutet:

Man darf sein Haus oder sein Zimmer für eine bestimmte Zeit nicht verlassen.

In El Salvador werden die Menschen aber in sehr schlechte Unterkünfte gesperrt.

Manche Menschen dort haben Videos gemacht und ins Internet gestellt.

Auf den Videos kann man sehen:

Das Leben in den Unterkünften verletzt die Würde vom Menschen.

Würde bedeutet:

Jeder Mensch ist wertvoll und muss gut behandelt werden.

Manche Menschen müssen 2 Monate in diesen Unterkünften bleiben.

Sie dürfen keinen Besuch bekommen.

4-Tausend Menschen wurden schon eingesperrt.

Eigentlich ist El Salvador ein demokratisches Land.

Demokratie bedeutet:

- Es gibt keinen König oder Herrscher.



Foto: El Periódico

- Es gibt ein Parlament.
Im Parlament sind viele Politiker und Politikerinnen.
Das Volk wählt Politiker und Politikerinnen in das Parlament.
So kann das Volk mit-bestimmen:
Diese Politiker und Politikerinnen sollen im Parlament sein.
Diese Politiker und Politikerinnen setzen sich für unsere Interessen ein.
- Es gibt auch einen Präsidenten oder eine Präsidentin.
Aber der Präsident oder die Präsidentin darf nicht allein entscheiden.
Das Parlament darf immer über die Vorschläge vom Präsidenten oder der Präsidentin abstimmen.

Der Präsident von El Salvador heißt Nayib Bukele.

Das spricht man so: Na-chib Bukele.

Eigentlich wollten der Präsident und das Parlament diese Woche gemeinsam besprechen:

Wie geht es mit den strengen Regeln weiter?

Aber vor der Besprechung hat der Präsident allein entschieden:

In El Salvador ist jetzt Notstand.

Notstand bedeutet:

Es gibt eine große Gefahr.



Foto: Tagesschau

Man muss schnell handeln.

Deswegen kann der Präsident vieles allein entscheiden.

Er braucht nicht die Zustimmung vom Parlament.

Bukele hat seinen Plan nicht mit dem Parlament besprochen.

Viele Menschen machen sich Sorgen deswegen.

Sie sagen: Der Präsident hat jetzt die ganze Macht.

Er arbeitet nicht mehr mit dem Parlament zusammen.

Das ist keine Demokratie mehr.

Schon im April hat das Oberste Gericht in El Salvador entschieden:

Die Regierung darf Menschen nicht einfach in Quarantäne-Zentren sperren.

Aber Präsident Bukele hat sich nicht an die Entscheidung vom Gericht gehalten.

Er hat trotzdem Menschen einsperren lassen.



Foto: usnews.com



Foto: Tagesschau

Menschen-Rechts-Organisationen fordern:

Präsident Bukele darf nicht einfach tun, was er will.

El Salvador ist eine Demokratie.

Auch der Präsident muss sich an die Gesetze halten.

Bukele wurde im Juni 2019 zum Präsident von El Salvador gewählt.

Am Anfang haben viele Menschen noch gedacht:

Bukele macht viele Sachen besser als die früheren Präsidenten.

Aber der Präsident arbeitet nicht mit dem Parlament zusammen.

Das ist gefährlich für die Demokratie und die Menschen-Rechte.

Das ist nicht erst seit Corona so.

Aber seit Corona ist es noch schlimmer geworden.

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus einem Artikel von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/ausland/corona-elsalvador-101.html>

Stand: 18.5.2020



Ideen und Tipps

Liebe Leser und Leserinnen,

das ist Nele Diercks.

Frau Diercks liest die zet. am liebsten auf einer Terrasse
zusammen mit ihrer Assistentin.

Das sieht nach sehr viel Spaß aus!

Vielen Dank Frau Diercks, dass Sie uns ein Foto geschickt haben!





Fotos: Nele Diercks

Frau Diercks hat außerdem ein tolles Projekt.
Dieses Projekt möchten wir Ihnen kurz vorstellen.
Es heißt: **Vorlesen einmal anders.**

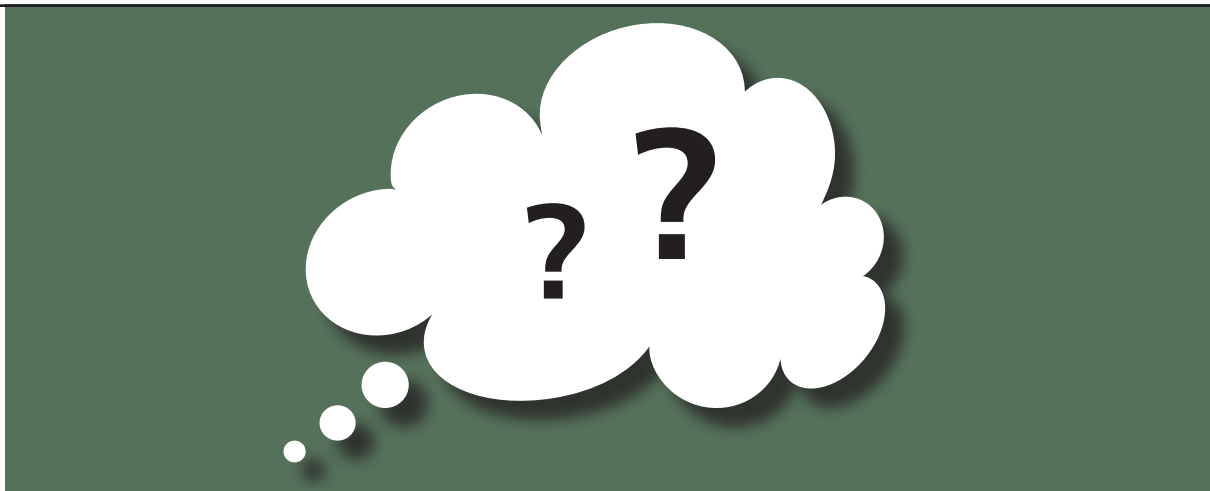
Frau Diercks kann nicht mit dem Mund sprechen.
Sie nutzt einen Sprach-Computer zum Sprechen.
Den Sprach-Computer steuert sie mit den Augen.
Mit dem Sprach-Computer liest Frau Diercks Kindern Bücher vor.
Sie geht zum Vorlesen in Kindergärten und Grundschulen.
Das stellen wir uns wirklich spannend vor!

➔ Mehr Infos dazu finden Sie auf der Internet-Seite von Frau Diercks:
www.vorlesen-einmal-anders.de

Sie können uns gern auch in Zukunft Fotos schicken
oder E-Mails schreiben.

Wir freuen uns immer über Nachrichten von Ihnen!

Ihre zet. Redaktion



Hintergrund-Wissen

Was passiert eigentlich beim Impfen?



In den Nachrichten hören wir gerade oft:
Forscher und Forscherinnen arbeiten an einem Impf-Stoff
gegen das Corona-Virus.

Aber was genau ist eigentlich Impfen?

Beim Impfen spritzt ein Arzt oder eine Ärztin
der Person einen Impf-Stoff.

Es gibt Impfungen gegen verschiedene Krankheiten.

Wenn eine Person gegen eine Krankheit geimpft ist,
dann bekommt die Person diese Krankheit nicht mehr.

Ein Beispiel:

Viele Menschen in Deutschland sind gegen die Krankheit Masern geimpft.
Viren lösen die Masern-Krankheit aus.

Viren sind Krankheits-Erreger.

Ist eine Person gegen Masern geimpft?

Dann bekommt die Person keine Masern.

Man sagt auch: Die Person ist immun gegen diese Krankheit.

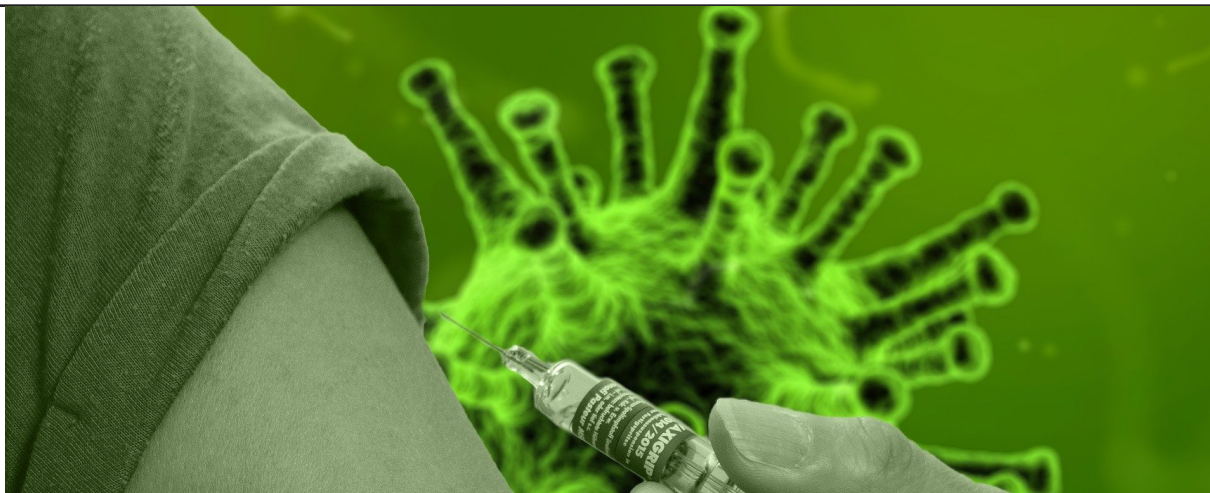


Foto: Tagesschau

Warum sind Menschen nach einer Impfung immun gegen eine Krankheit?

Jeder Mensch hat ein Immun-System.

Das spricht man so: Immun-Sys-tem.

Das Immun-System schützt die Menschen vor Krankheiten.

Das Immun-System stellt Abwehr-Stoffe gegen bestimmte Krankheits-Erreger her.

Diese Abwehr-Stoffe nennt man auch: Anti-Körper.

Die Anti-Körper bekämpfen Krankheits-Erreger im menschlichen Körper.

Das Besondere ist:

Unser Immun-System kann sich merken, wie die Krankheits-Erreger aussehen.

Vielleicht kommen genau diese Krankheits-Erreger wieder einmal in den Körper vom Menschen.

Dann kann das Immun-System sofort die passenden Anti-Körper los-schicken.

Die Anti-Körper bekämpfen die Krankheits-Erreger sofort.

Deswegen wird die Person nicht mehr krank.

Die Person ist also immun gegen die Krankheit.

So ähnlich ist das auch bei einer Impfung.



Fotos: PTA heute

Hinweis: Mehr zum Thema Immun-System können Sie in der 2. Ausgabe von der zet. lesen.

Es gibt verschiedene Arten von Impfungen.

Die aktive Impfung kommt am meisten vor.

Bei einer aktiven Impfung spritzt der Arzt oder die Ärztin der Person einen Impf-Stoff.

In dem Impf-Stoff sind Krankheits-Erreger.

Die Krankheits-Erreger sind aber sehr schwach oder schon tot.

Oder im Impf-Stoff sind nur Teile vom Krankheits-Erreger.

Diese Krankheits-Erreger machen die Person also nicht krank.

Aber das Immun-System von der Person bildet trotzdem Anti-Körper gegen diese Krankheits-Erreger.

Vielleicht kommen irgendwann lebende Krankheits-Erreger in den Körper von der Person.

Dann sind die passenden Anti-Körper schon da.

Die Anti-Körper können die Krankheits-Erreger sofort bekämpfen.

Und der Mensch wird nicht krank.

Obwohl er diese Krankheit noch nie gehabt hat.



Foto: Tagesspiegel

Bei einer Impfung bekommt eine Person also schwache oder tote Krankheits-Erreger gespritzt. Deswegen können Impfungen leichte Nebenwirkungen haben. Zum Beispiel:

- Rötungen, Schwellungen und Schmerzen an der Impf-Stelle
- Fieber
- Kopf-Schmerzen

Diese Nebenwirkungen sind ganz normal.

Sie kommen nicht bei jeder Person vor.

Die Nebenwirkungen hören nach wenigen Tagen wieder auf.

Manche Impfungen halten ein Leben lang.

Manche Impfungen muss man nach ein paar Jahren wiederholen.

Viele Impfungen sind sehr wichtig.

Denn Sie können uns vor schlimmen Krankheiten schützen.

➔ Die Informationen in dem Text sind von dieser Internet-Seite:

<https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/gesund-leben/koerper-wissen/wie-funktioniert-impfen>

Über die **zet. Redaktion**

Die zet. Redaktion schreibt jede Woche Texte und übersetzt Nachrichten zur Corona-Krise in Leichte Sprache.

Das Besondere an der zet. Redaktion ist:

Wir arbeiten inklusiv.

Das bedeutet:

Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten arbeiten zusammen.

Wir arbeiten nach den Regeln vom Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Menschen mit Lernschwierigkeiten prüfen die Texte auf Verständlichkeit.

Das erkennt man an diesem Zeichen:



Die zet. erscheint einmal in der Woche.

Gerne schreiben wir Ihnen jede Woche eine E-Mail, wenn die neue zet. da ist.

Möchten Sie jede Woche über die neue zet. informiert werden?

Dann schicken Sie bitte eine E-Mail an zet.redaktion@cab-b.de.

Ihre zet. Redaktion



Impressum

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
Ressort Behindertenhilfe
Hanreiweg 9
86153 Augsburg

Text-Erstellung und Prüfung in Leichter Sprache:
CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
Fach-Zentrum für Leichte Sprache

Telefon: 0821 – 58 98 00 13
E-Mail: zet.redaktion@cab-b.de
Internet: www.cab-b.de

Redaktions-Leitungen von der zet.: Tanja Blum und Carola Nagel
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der zet. Redaktion:
Lisa Dezauer, Tanja Greisel, Maria Hütter-Songailo, Sabrina Scholl,
Thomas Szymanowicz
Gestaltung von der Zeitung: Eva Neumann

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Marke Gute Leichte Sprache: © Netzwerk Leichte Sprache e.V.



gefördert von: **Aktion**
MENSCH